

\* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des  
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 7.

# „Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

Inserions-Gebühr  
für die 5-gespaltene Petitzeile für das  
Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

Abonnement monatlich

samt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 13. Febr. 1897.

⇒ Neues Politisches Volksblatt samt Witzrakete Loco 8 kr. ⇐

Vierter Jahrgang.

Unangenehm.



„Wo ich auch hingehen mag — überall ist dieser unausweichliche Mensch  
mein Konkurrent!“  
„Na, so ignorire ihn doch!“  
„Unmöglich...“  
„Aber warum denn?“  
„Der Kerl ist zu dick dazu!“

**Inhaltsverzeichnis:** Umschreibung. — Erschwelter Kunstge-  
nuß. — Optische Täuschung. — Bedenkliche Wirkung. — Ein Morgen-  
gruß. — Widerspruch. — Replik. — Die Schrecken des Waldes. —  
Unheimliche Einladung. — Botanik. — Zum Zeitvertreib. — Anders  
gemeint. — Der entwischte Dieb. — Kindlich. — Bewunderung. —  
Begrüßbilder. — Sonderbare Beute. — Platzfrage. — Aus der guten  
alten Zeit.

## Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

### Buchstaben Räthsel.

Eine schlimme Krankheit bezeichnet ein Wort,  
Läßt in der Stille drei Zeichen man fort,  
Eine Blume dann nennt es, welche die Luft  
Erfüllt mit süßem betäubenden Duft.

Preis :

„Freund Fritz.“

von **Erkman Chatrian.**

Auflösung: Samstag, 20. Febr. 1897. im Neues Pol. Volksblatt.

## Haarwuchs! Bartwuchs! Kein Haarausfall mehr!

nach Verbrauch meines neu erfundenen und hundertfach bestens erprobten kosmetischen Naturmittels

„BERTHALIN“

Selbst jahrelang geschwundenes Haar wächst auf ganz kahlen Stellen wieder.

Auch erhält weisses und graues Haar seine ursprüngliche Farbe wieder.

Mein „Berthalin“ ist in allen Kulturstaaten patentirt, ferner von Landes-Sanitätsbehörden untersucht und als absolut un-  
schädlich und wirksam befunden worden (was wenige oder gar keine derartigen Präparate aufweisen können). Flascons zu fl. 2.10  
und fl. 1.10 versendet diskret unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages nur der Erfinder.

**Carl Hubert Lass, Wiesenberg in Mähren.**

Einge neuere Zeugnisse:

8104  
Geehrter Herr Lass! Ersuche noch um ein Fläschchen „Berthalin“. Ich bin sehr zufrieden mit dem Erfolg. Ich konnte nur mit  
bedecktem Kopfe herumgehen, denn es war mir kalt, nun bedeckt wieder Haar meinen Scheitel. Ich lobe Ihre vortreffliche Erfindung  
Jedermann bestens empfehlen. Achtungsvoll Anton Hoffman, bürgl. Schuhmachermeister, Wien, 13. 3., Spallartgasse 11, am 8. Oktober  
1896. — Sehr geehrter Herr! Ihre „Berthalin“ hat mir sehr gute Dienste geleistet. Ich bekomme wieder frischen Haarwuchs in seiner  
früheren dunklen Farbe. Bitte noch u. s. w. Donaunöth, 13. Dezember 1896. Carl Hult, Postadjunkt.

Habe prinzipiell nirgends Niederlagen.

**!!Neueste englische Erfindung!!**

**MAYPOLE SOAP.**

**Englische Färbe-Seife.**

**Im Hause zu färben. Färbt in jeder Farbe und Nuance.**

**Unentbehrlich**  
in jedem Haushalte.

Grösste Eleganz und  
Ersparniss.

Schmutzt weder  
die Hände noch  
das Geschirr.

Diese Färbe - Seife  
wascht und färbt auf  
einmal.

Alte Kleider  
werden zu **NEUE** um-  
gewandelt.

Die Seife wird in Kist-  
chen zu 6 Dzt. in einer  
oder mehreren Farben sor-  
tirt verpackt und in Ver-  
schleiss gebracht.

Wird zum Färben von  
Seide, Foulard, Brokat, At-  
lass, Sammt, Plüsch, Spitzen  
und alle Gattungen feine  
Wollstoffe bestens emp-  
fohlen.



Mit dieser englischen Fär-  
be-Seife kann Jeder in ein  
wenig heissem Wasser —  
binnen fünfzehn Minuten  
Kleider, Blousen, Vor-  
hänge, Sacktüchel, Krägen,  
Seidenstoffe, Bänder, Spit-  
zen, Atlass, Sammt, Sei-  
den- und Zwirn-Handschuh  
Hemden, Strümpfe, Strauss-  
federn, Strohbasthüte und  
mehreres Anderes färben.

Die Farben sind  
echtfärbig und  
schiessen nicht ab.

Jedes Kleid wird wie „neu“  
und aufs modernste ver-  
wandelt; ist giftfrei und  
ruinirt nicht den Stoff.  
Preis per Stück 40 kr.  
(schwarze 50 kr.) und kann  
mit diesem eine ganze  
Toilette gefärbt werden.  
Jedem Stück liegt die Ge-  
brauchsanweisung bei und  
empfehlen solche dem w.  
Publikum zur gefl. Beach-  
tung.

**Patentirt in der ganzen Welt.**

**The Amerikan and Foreign Maypole Soap Syndicate Limited London.**

Haupt-Detail-Verkauf im Waarenhause

**WEINER MÄTYÁS**

Andrássy-ut 3. szám.

Generalvertreter für Oesterr.-Ungarn, Balkan-  
länder, Griechenland und Türkei:

**SONNENSCHIN LIPÓT**

Budapest, V. ker., Bálvány-utca 5.

**Überall zu haben.**

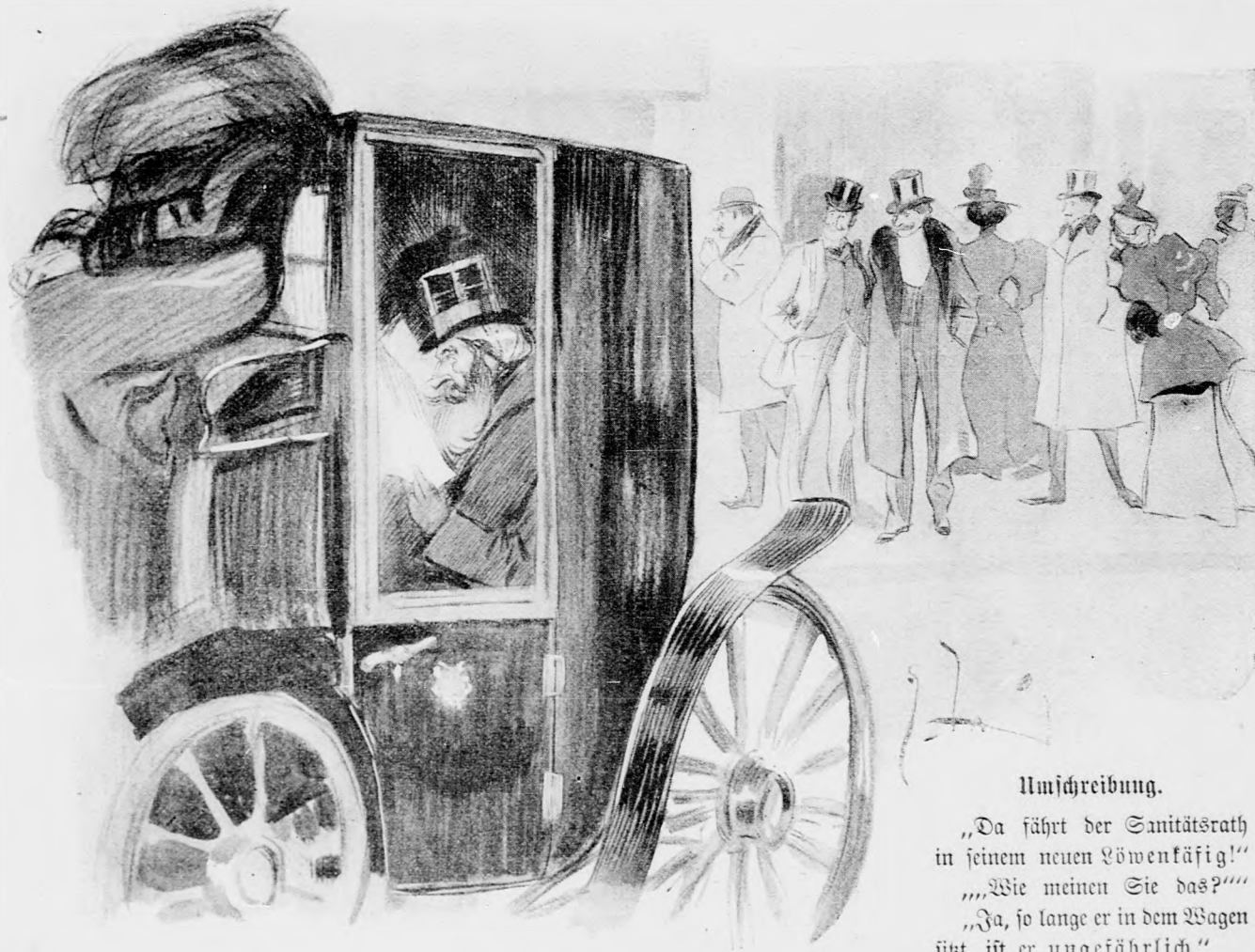
Erscheint jeden Samstag.



Administration:  
Budapest VI. Révanguasse 14.

Nr. 7.

Abonnement monatlich  
sammt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.



Umschreibung.

„Da fährt der Sanitätsrath  
in seinem neuen Löwenkäfig!“  
„Wie meinen Sie das?“  
„Ja, so lange er in dem Wagen  
sitzt, ist er ungefährlich.“

Herr Kulike, der mit einer kleinen Gesellschaft einen Ausflug unternommen hat, bemerkt im Saale des Restaurants ein Klavier und wirft die Frage auf: „Ob es wohl gestattet ist, hier Klavier zu spielen?“ „Ach ja, bitte Klavier spielen!“ rufen die anwesenden Damen einstimmig. Man citirt den Kellner und erkundigt sich, ob die Benutzung des Klaviers gestattet sei.

Kellner: Das kann ich nicht sagen; vielleicht fragen die Herrschaften beim Oberkellner an. Der Oberkellner erklärt auf



Befragen, das hänge ganz allein vom Wirth ab.

Man läßt den Wirth kommen, der etwas barsch erklärt, das Klavier dürfe nur bei den von ihm veranstalteten Tanzfränzchen benützt werden.

„Ich verbitte mir diesen groben Ton!“ ruft Kulike ergrimmt. „Das Klavier ist doch offenbar für die Gäste da. Wollen Sie uns den Schlüssel geben oder nicht?“

„Herr, schnauzen Sie mich nicht so an!“ schreit nun der



Wirth ganz wüthend. „Ich lasse mir von Ihnen keine Vorschriften machen!“

„Ein recht netter Wirth!“

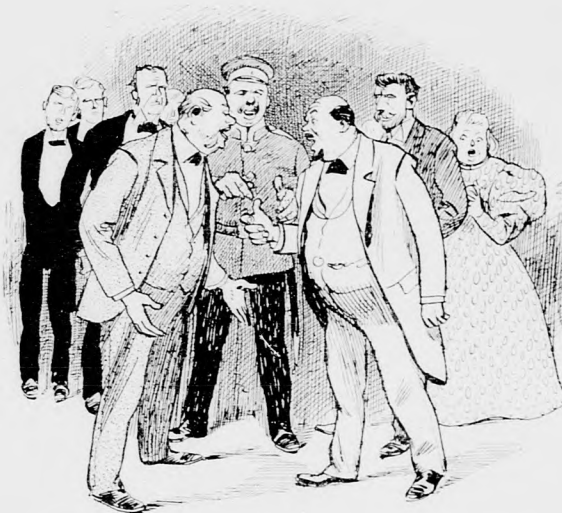
„Verlassen Sie sofort mein Lokal!“

„Oho, erst werde ich in aller Ruhe mein Bier austrinken!“

„Sie verlassen sofort mein Lokal! — Was, Sie wollen nicht? Gut, dann werde ich Sie mit Gewalt hinausbringen lassen!“

Als bald erscheint ein halbes Duzend Kellner, die über den widerspenstigen Kulike herfallen wollen, von den übrigen Herren der Gesellschaft aber energisch zurückgedrängt werden. Der Streit artet zuletzt in eine regelrechte Holzerei aus, die erst durch das Erscheinen der Polizei beendet wird.

Nach langem Hin- und Herreden rath der Beamte den streitenden Parteien, sich wieder zu vertragen und in Frieden



auseinander zu gehen.

Man geht darauf ein, und der Wirth erklärt sich schließlich noch bereit, den Klavierschlüssel herauszugeben.

„So, Herr Kulike,“ rufen die Andern, „jetzt spielen Sie uns auch einen recht hübschen Walzer vor!“

Kulike: Ich kann aber gar nicht spielen. Sie spielen doch, Nitschke?

Nitschke: Bewahre ich bin ganz unmusikalisch.

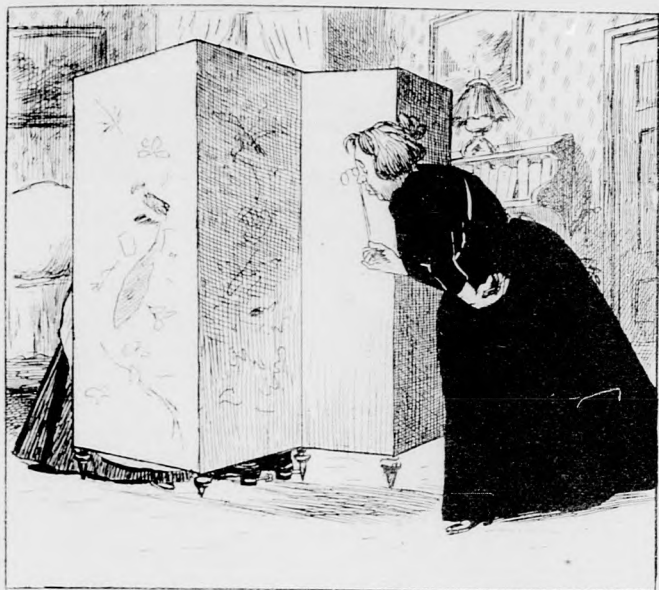
Kulike: Dann trägt vielleicht eine von den Damen etwas vor? — Was, auch nicht? Donnerwetter, da kann ja überhaupt Niemand von uns Klavier spielen!

G.



Optische Täuschung

oder



Das vermeintliche Liebespaar.

Bedenkliche Wirkung.

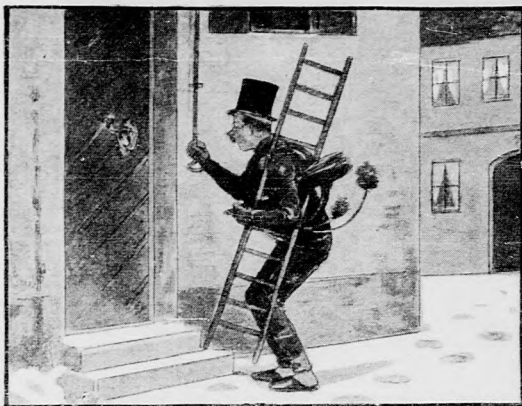
Kritiker: Ihr Lieder-Cyklus „Schlaf und Tod“ ist außerordentlich wirkungsvoll.

Dichter: Sie haben ihn gelesen?

Kritiker: Angefangen, bin aber über den Schlaf nicht hinausgekommen.

Ein Morgengruß.

1.



„Brrr, die Kälte! Na, hier frieg ich einen heißen Kaffee von der Kathi. Der wird wohlthun!“

2.



„Aufmachen, Kathi, der Kaminkkehrer ist da! Schlafst gewiß noch, das faule Ding!“

3.



„Rührt sich denn gar niz? Aufmachen, oder ich bau' die Thür ein!“

4.



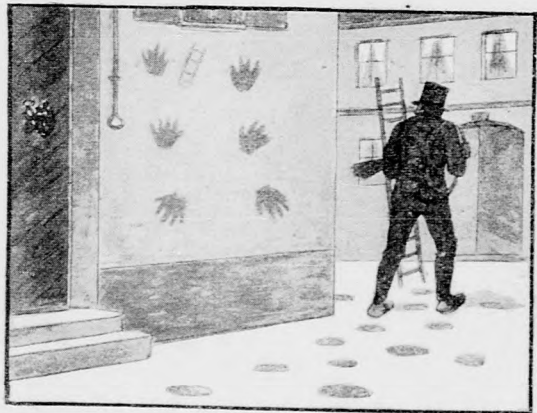
„Da schau — die Kathi ist fortg'angen! Und ich hab' mich schon so g'freut — auf den Kaffee!“

5.



„Na, damit s' weiß, wer da war — —“

6.



„Ein' schönen Gruß vom Kaminkehrer! Adjö!“



Herrin: Ach Gott, Lieschen, ich glaube gar, ich sehe da zwischen den Scheitelhaaren einige weiße hervorschimern.  
Zofe: O, meine Herrin, Sie sehen entschieden zu schwarz.

Replik.



Kahlköpfiger Fremder (zum Hausknecht): Das dauert aber lange, bis Sie meine Stiefel gerukt haben.  
Hausknecht: Ja, lieber Herr, das geht nicht so schnell, als wenn Sie sich die Haare schneiden lassen.



Baron (zum Förster): „Sagen Sie mir, wie haben Sie es angestellt, daß man in Ihrem Revier gar keine Wildddiebe mehr führt?“ — „Ganz einfach! Ich habe den Schwiegermüttern der Wildddiebe die Erlaubniß zum Holzjammeln gegeben, und die treiben sich jetzt den ganzen Tag im Revier herum!“

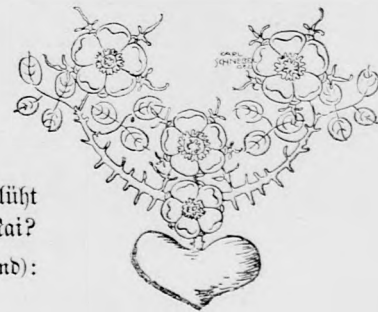
Unheimliche Einladung.



Cannibalen-Prinzessin (zum Afrikaforscher): Es macht mir ein außerordentliches Vergnügen, Ihre werthe Bekanntschaft zu machen, Herr Doktor! Darf ich Sie gleich zum Frühstück dabehalten?



**BOTANIK**  
im Pensionat.



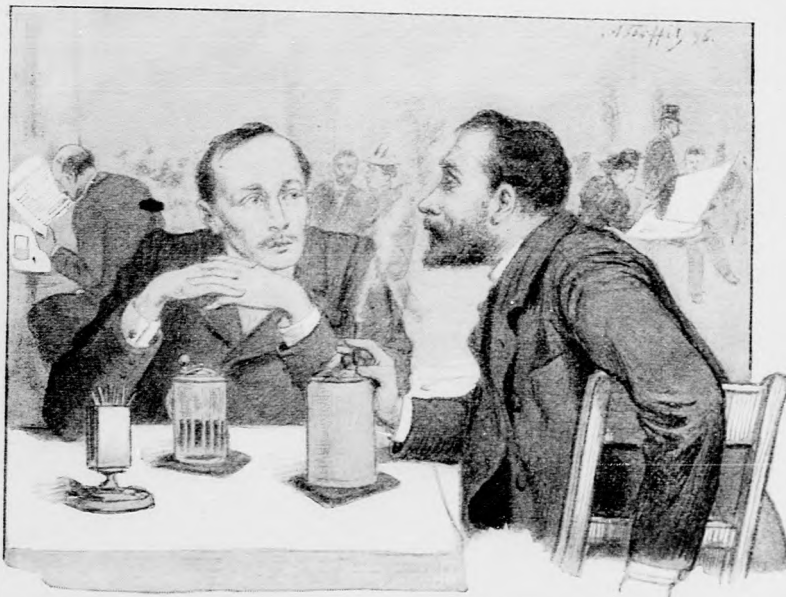
Lehrer: Was blüht wohl zuerst im Mai?  
Bachfisch (erröthend):  
Die Liebe!



Bergfex (zum Führer): Bei Euch hier oben ist es aber schauerhaft langweilig!

Führer: Da könnt' mer schon abbelfen; thean mer halt a bißl raafen!

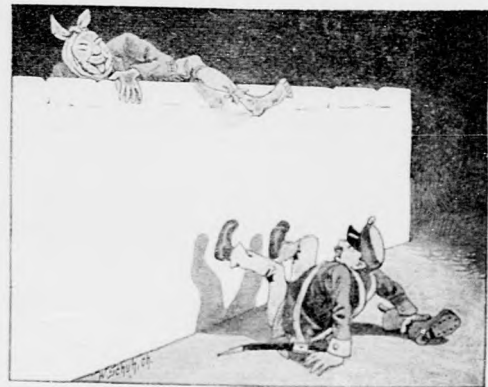
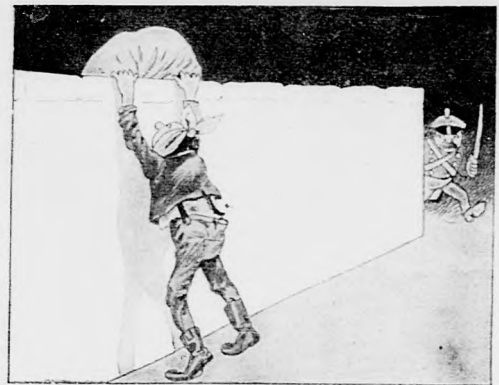
Anders gemeint.



A.: „Hast Du die Geschichte von dem armen Meierstein gehört, dem ich gestern als Zeuge gedient habe?“

B.: „Wie, Meierstein hat sich duellirt?“

A.: „Bewahre — aber gebeirathet hat er!“



**Kindlich.**

Die kleine Anna hat im Straßengedränge ihre Mutter verloren und frägt nun jeden Vorübergehenden:



„Haben Sie keine Frau ohne ein kleines Mädchen gesehen?“

**Verirrbild.**



„Donnerwetter, wo hat sich denn wieder der Arfeldieb versteckt?“

**Verwunderung.**



Bauer: Is dös aber g'pafsig, daß in der Stadt so viele Gastwirth' Franz Billard heißen!

**Verirrbild.**



„Jefas, den Haufen Gäns' & kein Hirt' dazu! - Wo ist denn der?“



„Ja, zum Kukuck, was treibst Du denn da?“  
 „„Dumme Frage! Du siehst doch, daß ich Fische fange!““



Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Kötter. Corvina, Literarische und Druckerei-Aktiengesellschaft Budapest.



„Nein, liebe Frau, dieses schmale Zimmer  
 miethe ich auf keinen Fall — da kann sich ja  
 mein Preisdackel nicht umdrehen!“

Aus der guten alten Zeit.

(Illustration nebenstehend.)

Bürgerwehr-Hauptmann: Du, Meister  
 Fleischer, ich muß Dich schon bitten, daß De orndtlich  
 marschierst!

Bürgerchütze: Ja, hättest De mir man auch  
 die Stiweln nich zu eng gemacht, Du dummes  
 Luder!

**KORONA-PEZSGÓ.**  
Kronen-Champagner.

Probeflößen mit 2 Flaschen franco nach allen Poststationen Ungarns und Oesterreichs gegen 3 fl. Nachnahme. Wiedervert. entsprechende Preisermäßigung.

**JOHANN MATTES,**  
Budapest, Kronprinzgasse, Haris-Bazar.

Zu haben: Szimon István, Hauptgeschäft, Váci körút 12; in dessen Filialen Váci körút 60 und Teréz-körút 35. — Vogel Gyula, Andrassy-ut 29. — Rabsch Sándor, Kerepesi-ut 11. — Sallay István, Kerepesi-ut. — Török Bódog, Kerepesi-ut. — Diósy Kálmán, Kerepesi-ut 22. — Weinberger Gusztáv, Calvintér. — Zubek és társa, Egyetem-tér. — Tóth Imre, Üllői-ut. — Czékkel Ferencz, Nefelejts-utca. — Steurer Antal, Rózsá-utca. — Gaizler Béla, Dfen, Festung. — Sellner Gyula, Dfen, Festung. — Schedel János, Dfen, Hauptstraße, wie auch in den meisten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Eigenes Fabrikat.



**Richters Anker-Pain-Expeller**  
Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Zörög**, Apotheker in **Budapest**.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. **Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.**

**F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Rudolstadt.**




**Kulhay András,**  
Klavierfabrik,  
IV., Kalap-utca 14  
empfehlte seine besonders vorzüglichen Stück- u. Mignonflügel, sowie Pianinos von fl. 250.— aufwärts gegen mehrjährige Garantie. Lange Flügel werden zum Abscheiden angenommen oder in neue umgetauscht.  
Stimmungen u. jede Reparatur billigt

M. kir. államvasutak szegedi üzletvezetőség.  
1098/97 számhoz.

**Hirdetmény.**

Értesítjük a t. cz. közönséget, hogy a Horsos és Szabadka állomások között fekvő eddig csak korlátozott forgalomra berendezett Pálcis állomás kereskedelemügyi miniszter ur Ó Nagyméltóságának m. évi 48831 sz. rendelete folytán f. évi január hó 1-től kezdve a teher darab árú forgalom részére is megnyitott.

Ezen állomás az ujhelyi (II-ik rész) díjzabásban a 21. oldalon 9a alatt foglalt kivétellel már mint korlátlan forgalmi állomás szerepel.

Szeged 1897. január hó.  
Az üzletvezetőség.  
(Utánnomat nem díjaztatik.)

Allerlei für die kleinen  
**MARKTHALLEN**

geeignete

**Commissionen**

werden coulantest und rasch besorgt, so auch durchgeführt durch die Agentur

**SZEKRÉNYESSY & Comp.**

**BUDAPEST,**

VIII. Német-utca 16.

**Einladung**  
zur 55. ordentlichen  
**Generalversammlung**

der  
**Pester Ungarischen Commercialbank,**  
welche am 13. Feber 1897, Nachmittags 6 Uhr  
in den Lokalitäten der Bank stattfinden wird.  
**Gegenstände der Verhandlung.**

1. Jahresbericht der Direktion.
2. Bericht des Aufsichtsrathes. Feststellung der Bilanz, Beschlusfassung über die Vertheilung des Gewinnes und Ertheilung des Absolutariums.
3. Statutenmäßige Direktionswahlen.
4. Wahl des Aufsichtsrathes.\*)

\*) Im Sinne des § 36 der Statuten sind die austretenden Direktionsmitglieder wieder wählbar.

Im Sinne des §§ 19, 20 und 21 der Bankstatuten ist jeder Aktionär, dessen Aktien drei Monate vor der Generalversammlung in den Büchern der Bank auf seinen Namen eingetragen sind, berechtigt an dieser Generalversammlung theilzunehmen oder sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär sein muß, vertreten zu lassen.

Behufs Ausüben des Stimmrechtes bei der Generalversammlung sind die Aktien sammt Coupons laut § 18 der Statuten bis **10. Feber 1. J.** an der Effektenkassa der Bank zu deponiren, allwo laut G. A. XXXVII: 1875, § 198 und laut § 45 der Bankstatuten die geprüfte Jahresbilanz sammt dem Bericht des Aufsichtsrathes acht Tage vor der Generalversammlung zur Ueberrahme bereit liegt.

Budapest, 28. Jänner 1897.

**Die Direktion.**

Magy. kir. államvasutak  
115164/1896.

A magy kir államvasutak budapest jobbpárti üzletvezetősége alá tartozó Hegyes-Feketehegy-Palánkai helyiérdekű vasut-Kula, Torzsa, Despot, Szent-Iván, Pivnicza, Szilbás és Palánka állomásokkal, továbbá Telecska és Béla-Pusztá megállóhelyekkel mult évi november hó 4 én a közforgalomnak átadatott.

Valamennyi állomás az összes Telecska és Bélapusztá megállóhelyek pedig csak a személy- és podgyász-forgalomra vannak berendezve. Budapest 1896. november 4.



Garantirt bestes Pariser Fabrikat in orig. Packung  
Gummi- und Fischblasen per Dzd. . . . . fl. 1-6  
Pariser Damen-Sicherheits-Schwämmchen . . . 2-6  
Original Peffarium-occlusivum (Peli porus)  
nach Prof. Mensinga . . . . . fl. 1.80-2.50.  
Friaatoren aus Glas, Gummi od. Email fl. 1.80-5.—  
Kollektion für Herren. . . . . fl. 3-10.—  
Neu patentirte Menstruation-Bandage „Diana-Gürtel“ mit sterilisirten Auffanggefäßen fl. 3.50-5.—  
Bei Entnahme von mindestens fl. 10. 15% Rabatt.  
Versandt diskretelt.

**KELETI J.**

Budapest, IV. Bez., Koronaherczeg-utca Nr. 17.  
Fabrik Rostély-utca 15.  
Kupferne Millenniums-Preislaune gratis in geschlossenem Couvert

## Budapesti közúti vaspálya-társaság.

# Hirdetmény.

Az 1895. évi október hó 19-én tartott rendkívüli közgyűlés határozata alapján továbbá **10.000 darab 100 frt. névértékű** és névre szóló részvény **darabonként 250 frt vételáron bocsátatik ki**, melyekre névre a t. című részvényeknek, ezimlethirtokuk arányában, a budapesti közúti vaspálya-társaság forgalomban levő részvényei és élvezeti jegyei, valamint az 1896. évi 10.000 drb. 100 frt névértékű részvénykiadás alapján kiállított s teljesne befizetett ideiglenes elismervényei után az elővételi jog biztosított a következő feltételek mellett:

1. Az elővételi jog gyakorlása céljából a részvények és élvezeti jegyek és ideiglenes elismervények **1897. február hó 15-ig** a délelteti órákban, vasár- és ünnepnapok kivételével, a társaság főpénztáránál (Budapest, V., Lipót körút 22) lebegyőzés végett bemutatandók. (Az e célra szolgáló jegyzékek a társaság pénzügyi szakosztályánál díjmentesen kaphatók.)

A mennyiben az elővételi jog a fent kitölti időpontig nem gyakorolható, az végleg megszűnik.

2. Minden bemutatott 5 drb. részvény, illetve 5 drb. élvezeti jegy, illetve 5 drb. ideiglenes elismervény alapján egy darab 100 frt névértékű szóló új részvényre gyakorolható az elővételi jog.

A mennyiben az elővételi jog egyes ezimretek alapján gyakorolhatók, az csak az új részvény megtelelő hányadára ad jogot, oly megszorítással azonban, hogy a mennyiben az ily hányadáról szóló elismervények 1898. év február 28-ik napjáig a végleges ezimlet átvételé végett, még pedig egy egész új részvény átvételéhez szükséges számban a társaság főpénztáránál be nem mutatottának, ezen határidőtől kezdve az ily hányad elismervény értéke teljesen, még pedig a társasági tartalékai-pok javára megszűnik.

3. Az új részvények 1897. évi január hó 1-ső napjától kezdve a társaság nyerevényére a forgalomban levő részvényekkel egyenlő igényvel bírnak.

4. A részvények vételára következőleg rovandó le, az elővételi jog gyakorlásánál azaz:

<b>1897 február 15-ig</b>	100 frt.
<b>1897 márczius 31-ig</b>	75 "
<b>1897 április 30-ig</b>	75 "

Azonkívül 1897. január 1-től a befizetések esedékességének napjáig 5% kamat, vagyis részvényenként 2 frt 81 kr. az első részlet lefizetése alkalmával lerovandó.

A megtörtént befizetésről ideiglenes elismervény fog kiszolgáltathatni.

5. Ha a fent kitűzött határidőkön belül az előírt összeg befizetése elmulasztatnék, ez úgy tekintetik, mintha az ideiglenes elismervény birtokosa az eddig teljesített fizetésekről a társulati tartalékalap javára lemondott volna. Az ideiglenes elismervények a befizetésre rendelt és elmulasztot határnap lejártával érvényüket veszítik s a társaság részéről semmiseknek tekintetnek.

6. A végleges ezimletok kiadása legkésőbb 1898. február 28-ik napján fogja kezdetét venni.

A részvényeket megillető alapszabályszerű jogok csakis a végleges ezimlet birtoka alapján gyakorolhatók.  
Budapest, 1897. február hó 4-én.

(Utánnymot nem díjazatik.)

### Az igazgatóság.